

Presseinformation

Wettbewerb Neubau Feuerwache in Wegberg

Nichtoffener, anonymer hochbaulicher und freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb nach RPW 2013

Öffentliche Vorstellung des Wettbewerbsergebnisses und Presseinformation:

Donnerstag, den 19. April 2018, 18.00 Uhr,
Wegberger Mühle, Burgstraße 10, 41844 Wegberg

Ein Holzbau für die neue Feuerwache Wegberg

Wegberg erhält mit der neuen Feuerwache einen prägnanten neuen Ortseingang

Der von der Stadt Wegberg mit Unterstützung der Feuerwehr in Wegberg ausgelobte Realisierungswettbewerb für den Neubau der Feuerwache in Wegberg wurde am 13. April 2018 unter dem Vorsitz der Kölner Architektin Prof. Dörte Gatermann entschieden. Das Preisgericht unterstreicht die insgesamt hohe Qualität der Wettbewerbsbeiträge. Insgesamt 14 Teams aus Architekten und Landschaftsarchitekten hatten eine Arbeit fristgerecht abgegeben.

Mit dem 1. Preis wurde die Arbeit der Berliner Architektur- und Landschaftsarchitekturbüros

Scheidt Kasprusch Gesellschaft von Architekten mbH, Berlin (Architektur)
mit
KuBuS Freiraumplanung Gmbh & Co KG, Berlin (Landschaftsarchitektur)

ausgezeichnet.

„Der Siegerentwurf vereinigt Funktionalität, Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Architektur. Wir freuen uns über eine zukunftsweisende Feuerwache, die von der Jury mit einem einstimmigen Votum ausgewählt wurde“, so Bürgermeister Michael Stock.

Das ausgewählte, mit dem ersten Preis prämierte Projekt des Berliner Planungsteams überzeugte die Jury nicht nur durch stimmige funktionale Abläufe, sondern auch durch einen überzeugenden architektonischen Auftritt am Ortseingang an der Maaseiker Straße. Die öffentlichen Anlagen und Bauten an der Maaseiker Straße erhalten einen klaren Abschluss zur Landschaft hin. Im damit zum Grenzlandring hin aufgespannten Freiraum lassen sich die geforderten Eingriffs-Ausgleichsmaßnahmen gut umsetzen. Hier setzt allein der Übungsturm der neuen Wache ein prägnantes, signethaftes Zeichen.

Das Projekt überzeugte das Preisgericht auch in seiner eher ungewöhnlichen Materialisierung als schwarzer Holzbau, der jedoch gute Voraussetzungen bietet die hohen Erwartungen an die Nachhaltigkeit und die Wirtschaftlichkeit des Gebäudes umzusetzen.

Das Preisgericht empfiehlt daher der Stadt Wegberg, die weiteren Planungen mit dem ausgewählten Planungsteam auf der Grundlage ihres Wettbewerbsbeitrags umzusetzen.

Die Jury verlieh darüber hinaus einen zweiten Preis sowie zwei Anerkennungen.
Das Ergebnis im Einzelnen:

1. Rang, 1. Preis 15.000 EUR, netto zzgl. MWSt.	Arbeit 1003 <i>Scheidt Kasprusch Gesellschaft von Architekten mbH, Berlin (Architektur) mit KuBuS Freiraumplanung Gmbh&Co KG, Berlin (Landschaftsarchitektur)</i>
2. Rang, 2. Preis 10.000 EUR, netto zzgl. MWSt.	Arbei 1011 <i>harris+kurre architekten bda partnerschaft mbh, Stuttgart (Architektur) mit Jetter Landschaftsarchitekten, Stuttgart (Landschaftsarchitektur)</i>
3. Rang ex äquo, Anerkennung 7.500 EUR, netto zzgl. MWSt.	Arbeit 1001 <i>rüdenauer-architektur, Stuttgart (Architektur) mit Planungsgruppe stahlecker, Stuttgart (Landschaftsarchitektur)</i>
3. Rang ex äquo, Anerkennung 7.500 EUR, netto zzgl. MWSt.	Arbeit 1005 <i>tBayer & Strobel Architekten, Kaiserslautern (Architektur) mit urbanegestalt Part GmbB, Köln (Landschaftsarchitektur)</i>

Kontakt:

Bauherr/Auslober:

Stadt Wegberg, Der Bürgermeister
Rathausplatz 25
41844 Wegberg
www.wegberg.de

Wettbewerbsmanagement:

Bismarckstraße 60, 50672 Köln
Jörg Neubig, Dipl.-Ing. Architekt, Stadtplaner BDA
Simon Hubacher, Dipl. Architekt ETH/SIA
T: 0221.519044, F: 0221.512819
info@neubighubacher.de,
www.neubighubacher.de

Hintergrund:

Die Stadt Wegberg beabsichtigt den Bau einer neuen Feuerwache an der Maaseiker Straße, zwischen Schul- und Sportzentrum und Grenzlandring. Die derzeitige Feuerwache, die sich im Stadtkern an der Venloer Straße befindet, wird in den Neubau an der Maaseiker Straße verlagert.

Durch den Neubau der Feuerwache in der unmittelbaren Nachbarschaft der bereits vorhandenen Rettungswache des Kreises Heinsberg ergeben sich Synergien für den Bevölkerungsschutz in Wegberg.

Die geplante Neubaumaßnahme hat einen Umfang von ca. 2.700 m² Brutto-Grundfläche. Die Netto-Bauwerkskosten der Kostengruppen 300 und 400 werden mit 3,6 Mio. EU veranschlagt.

Für das Bauvorhaben führt die Stadt Wegberg ein VgV-Vergabefahren mit Planungswettbewerb durch. 14 Bewerbergemeinschaften von Architekten und Landschaftsarchitekten, unter der Federführung der Architekten, haben eine Arbeit für den nichtoffenen, anonymen, hochbaulichen und freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb nach RPW 2013 fristgerecht eingereicht.

Öffnungszeiten der Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten

in der Wegberger Mühle:

Die Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten in der Wegberger Mühle, Rathausplatz 21, 41844 Wegberg beginnt am

Freitag, den 20. April und wird bis zum Freitag, 27. April 2018 dauern.

Die Wegberger Mühle ist jeweils Mo - Fr. von 9.00 – 18.00 Uhr geöffnet.

Zusätzlich werden am

Samstag, den 21. April 2018 von 12.00 bis 15.00 Uhr

Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Wegberg in der Ausstellung anwesend sein und den Bürgerinnen und Bürgern für Fragen und Auskünfte zur Verfügung stehen.

Mitteilung für die Sitzung des
Rates der Stadt Wegberg am 24.04.2018 im öffentlichen Teil der
Sitzung:

**Ergebnis des Wettbewerbs zum Neubau der Feuerwache Wegberg
und Erläuterung des weiteren Verfahrens**

Hingewiesen wird auf die letzte Mitteilung zum Verfahrensstand beim Wettbewerb zum Neubau der Feuerwache Wegberg im zuständigen Ausschuss für Wohnen, Bauen, Umwelt und Vergabe am 20.03.2018 (TOP 1.3, VO/0074/18).

Aus dem EU-weiten Wettbewerb ist am Tag der Preisgerichtssitzung, Freitag dem 13.04.2018, das Berliner Architekturbüro Scheidt Kasprusch mit dem Büro KuBus Freiraumplanung, ebenfalls aus Berlin, als Sieger hervorgegangen. Weitere Informationen zum Ergebnis des Wettbewerbs sind in der beiliegenden Presseinformation zusammengefasst.

Alle Wettbewerbsarbeiten können noch bis zum Freitag dieser Woche in einer Ausstellung besichtigt werden, die in der Wegberger Mühle stattfindet. Die Ausstellung ist täglich von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet.

Derzeit wird vom Wettbewerbsbetreuungsbüro neubighubacher aus Köln in Zusammenarbeit mit der Verwaltung das VgV-Verhandlungsverfahren mit den beiden Büros aus Berlin vorbereitet. Im Verhandlungs- bzw. Vertragsgespräch, welches am 16.05.2018 stattfinden wird, haben die Büros aus Berlin in einer Präsentation ihre Eignung für die Zuschlagserteilung nachzuweisen, sowie Honorarangebote vorzulegen. Dies geschieht vor einem Gremium, das sich aus Vertretern des Preisgerichts und der Verwaltung zusammensetzt. Sollten die Zuschlagskriterien erfüllt sein und das Gremium sich für eine Beauftragung aussprechen, könnte die Vergabe der Planungsaufträge an die beiden Büros in der letzten Sitzung des Rates der Stadt Wegberg vor der Sommerpause am 10.07.2018 beschlossen werden.

Gez.

Dipl.-Ing. Architekt HJ Schreurs
Fachbereichsleiter Gebäudewirtschaft





